

nach mit einander überein. Die vom Hauptkiele schräg nach außen abgehenden Zweige nenne ich secundäre Kiele oder Kiele zweiter Ordnung. Sie entspringen bei den Armschwingen unter einem Winkel von etwa 50° und es ändert sich dieser Winkel in der ganzen Länge der Feder an den beiden Fahnen nur wenig. Größeren Schwankungen ist er bei den Handschwingen unterworfen. Hier ist er an der Basis der Fahne am größten, auch etwa 50° , während er gegen die Spitze der Feder hin immer spitzer wird, so daß die äußersten secundären Kiele nur mehr unter einem Winkel von $20\text{--}25^{\circ}$ vom Hauptkiele abgehen. In den mittleren breitesten Theilen der Federfläche beträgt die Größe dieses Winkels $30\text{--}40^{\circ}$. An der Außenfahne der Handschwingen ist der Winkel immer kleiner als an der gegenüberliegenden Innenfahne desselben Federtheiles.

Die secundären Kiele sind dünne, abgeplattete, bandähnliche Fasern, welche gegen ihr distales Ende zu an Höhe abnehmen und schließlich in ziemlich feine Spitzen auslaufen. In Bezug auf ihren histologischen Bau sind sie dem Hauptkiel sehr ähnlich; auch sie enthalten im Innern eine spongiöse, von abgestorbenen, lufterfüllten Markzellen gebildete Marksubstanz, die rings von einer, an den Seiten dünnen, oben und unten aber stärkeren Hornschicht eingeschlossen wird. Die secundären Kiele der Schwingen aller von mir untersuchten Vögel weisen einen homologen Bau auf. Im Querschnitt betrachtet sind sie mehr oder weniger concav, die Concavität ist gegen den Hauptkiel gerichtet. Die Stärke der Concavität ist hauptsächlich abhängig von der Größe und Stellung der die untere Kante bildenden Hornleiste des secundären Kieles. Bei *Columba* ist dieselbe klein und schwach gekrümmt — die Concavität des secundären Kieles daher unbedeutend —, bei *Cypselus* stärker und am stärksten bei *Diomedea*, wo die Hornleisten groß und stark gekrümmt sind. Hier steht der obere Theil der secundären Kiele vertical, während der untere Theil schräg nach vorn gerichtet ist, und im proximalen Drittel des secundären Kieles die unteren Randtheile sich an einander legen.

(Schluß folgt.)

III. Personal-Notizen.

Necrolog.

Am 28. Juni starb in Waterbury Herr Homer Franklin Bassett, der rühmlich bekannte amerikanische Cecidiolog. Er war am 2. September 1826 in Florida (Mass.) geboren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Personal - Notizen. 144](#)